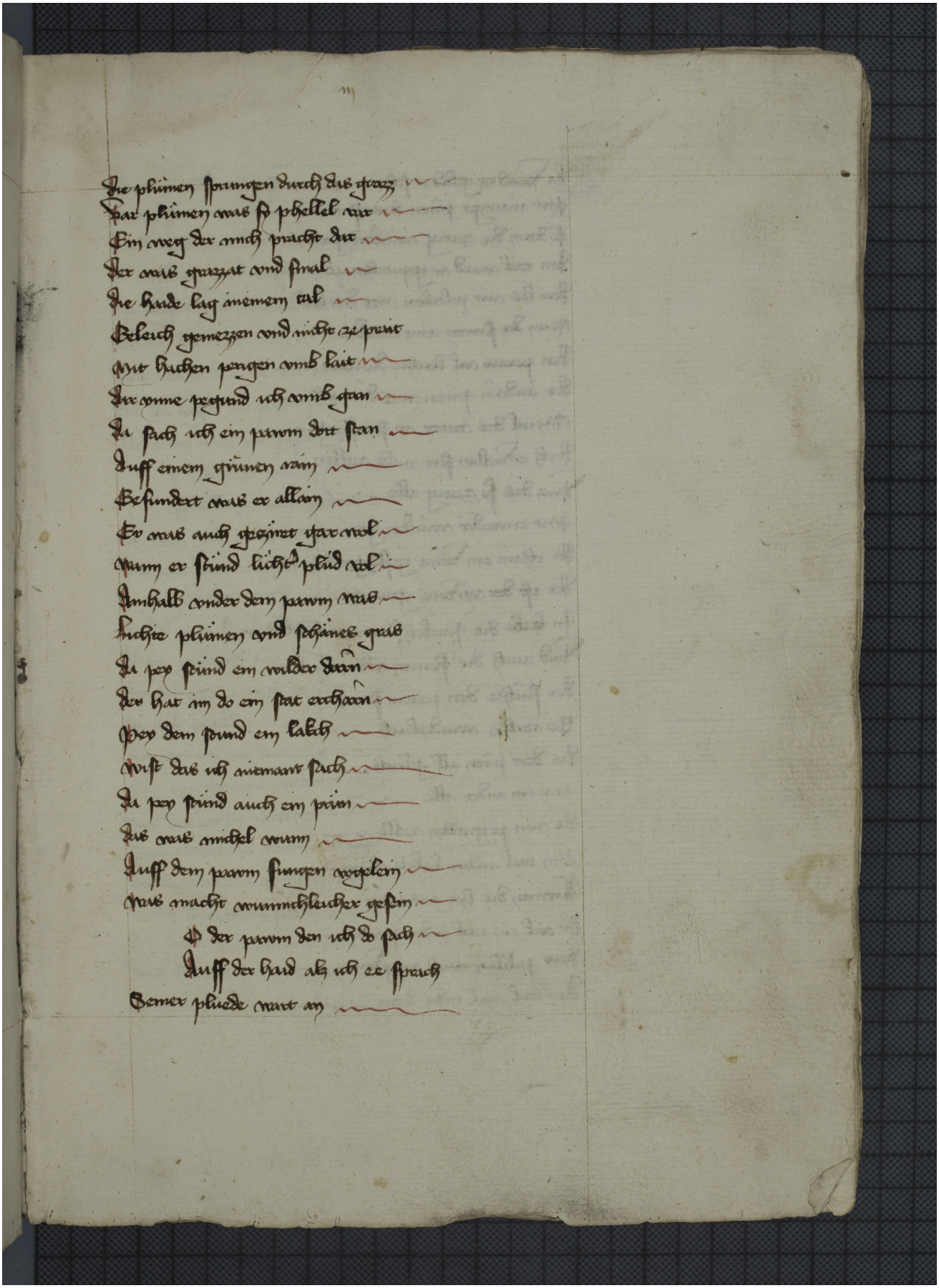
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Die plümen sprungen durch das graz
Par plümen was sy phellel wir
Ein weg der mich prachte dur
Der was gprazzat vnd smal
Die hande lag inemem val
Beleich gemezzen vnd nicht ze prait
Mit luchen pengen vmb lait
Der vnme perpund ich vmb gan
Da sach ich ein pawm dort stan
Duff einem grünen rain
Besunderet was er allein
Er was auch gezirret gar wol
Wann er stund lichter plüd vol
Imhalb vnder dem pawm was
Luchte plümen vnd schanes gras
Da pey stund ein walder dran
Der hat im do ein stat erthaen
Pey dem stund ein lalch
Wist das ich niemant sprach
Da pey stund auch ein prun
Das was mitel warm
Auff dem pawm sungen vogelein
Was machte wunnchleicher gesein
Do der pawm den ich do sach
Auff der hand als ich er sprach
Gemer pluede wart an